

## Kinderhilfe - Freundebrief Nr. 23

1. Februar 2014

Liebe Freunde,

mit Freude und Dankbarkeit können wir auf das Jahr 2013 zurückblicken. Dank Eurer Unterstützung, sei es finanziell, im Gebet oder praktisch, und mit dem Engagement Partner vor Ort konnten wir gemeinsam wieder vielen Menschen Hoffnung und Zukunft geben.

### I. Burkina Faso

Im Dezember war es für Bernd Weißbach, unseren Leiter des Spendenlagers in Oelsnitz, endlich so weit, dass er die seit längerem geplante (nicht über Spenden finanzierte) Reise nach Burkina Faso antreten konnte. Bernd ist Rentner und mit ganzem Herzen und voller Elan aktiv für die Sache unseres Vereins. Als Lagerleiter war es für ihn besonders wichtig, die Situation vor Ort kennen zu lernen, um zu erfahren, welche Hilfsgüter für unsere Partner wichtig und sinnvoll sind und welche nicht. Daneben hat Bernd Jahrzehnte als Entwickler von technischen Unterrichtshilfsmitteln gearbeitet. Somit schlägt sein Herz ganz besonders für die Ausbildungsprojekte.

Hier ein kurzer Bericht von seiner Reise:

*Der Empfang war überaus herzlich, besonders freuten sich auch unsere beiden Freiwilligen Vivien und Cäcilia über den Besuch und den mitgebrachten deutschen Stollen.*

*Ich war überwältigt von der Vielfalt der Projekte, die unsere Freunde in Bobo Dioulasso trotz einfachster Bedingungen auf die Beine gestellt haben. Insbesondere die technische Ausbildung der Jungs hatte es mir angetan. Herr Zengo Adama, der Tischler-Ausbilder und einige seiner Schüler vom Straßenjungen-Projekt präsentierten mir selbst entworfene und gebaute Möbel (kleines Bild) und wie im größeren Bild zu sehen eine Kiste für ein Solar-Home-System. Das zeigte mir*



*eindrucksvoll, was das Dorcas-Center bei*

*diesem Projekt bereits aus eigener Kraft geschafft hat. Das Gehäuse auf dem Bild ist mit einem Fuchsschwanz als Säge und einem Hobel gefertigt worden. Wenn man sieht, was unsere Freunde oft mit einfachsten Mitteln erreichen, kann man nur den Hut vor dem handwerklichen Geschick der Mitarbeiter ziehen.*



### **Containerentladung**

*Endlich, am Donnerstag den 19.12. war es so weit: Moïse, Vivien, Cäcilia, ich und viele Helfer vom Jungen-Projekt sowie ein großer LKW fahren zum Zoll-Bahnhof. Nach kurzer Wartezeit kam endlich der große und lange ersehnte Moment und die Zollplombe wurde geöffnet. Dann ging es auch gleich mit dem Aus- und Umladen los.*

**Konto:**  
Kinderhilfe  
Westafrika e.V.  
Nr 652164  
BLZ 830 500 00  
Sparkasse Gera-Greiz  
BIC: HELADEF1GER  
IBAN: DE0383050000000652164

*Im Letzten Winkel des Containers wurde es noch mal spannend: Der neue dringend benötigte PKW für Elisabeth kam zum Vorschein! Seit zwei Jahren war ihr kleiner Nissan Micra bereits kaputt und sie musste Einkäufe mit dem Moped erledigen. Was auf Grund der Menge und des chaotischen Verkehrs sehr schwierig und gefährlich war. Moïse lies es sich nicht nehmen, den PKW selber aus dem Container zu fahren, dann wurde schnell die Batterie wieder angeschlossen und auf Anhieb startete der Motor. Als Elisabeth später heimkam, jubelte sie über ihr „Weihnachtsgeschenk“ von ganzem Herzen. Nicht zuletzt auch deswegen: Vor etwa vier Jahren, als Elisabeth mit dem Micra einmal Bekannte besuchte, sagten diese ihr, dass sie in einer Vision gesehen hatten, dass Elisabeth in einem kleinen blauen Geländewagen fuhr. Wir wussten davon nichts, als wir den gebrauchten blauen Kia Sportage kauften...*

*Zusammengefasst war es ein beeindruckendes Erlebnis, vor Ort in Afrika zu sehen, wie gesegnet die Arbeit unserer Freunde ist, auch dank unserer Hilfe. Die Erkenntnisse und Erfahrungen der Reise werden mit Sicherheit unsere Arbeit nicht nur beflügeln, sondern auch in ihrer Qualität auf vielen Gebieten weiter steigern helfen. Man lernt in Afrika besser und schneller, Wichtiges von Unwichtigem, Nötiges von Unnötigem, Dringendes von weniger Dringlichem zu trennen. Und vor allem Dankbarkeit...*

## **II. Benin**

Von Ignace, dem Waisenhausleiter in Taiacou, der seit seiner Meningitis Erkrankung im September 2013 fast vollständig gelähmt ist, gibt es leider noch keine besseren Nachrichten. Er kann sich immer noch nicht groß bewegen oder sich mitteilen. Pastor Moïse ist im Moment dabei, mit dem Kleinbus aus dem vorletzten Container einen Rollstuhl und eine Matratze für Ignace nach Benin zu bringen. Daneben werden noch einige Nähmaschinen als Geschenk an das Waisenhaus übergeben. Denn Ignace's Frau bildet einige Mädchen des Waisenhauses zu Schneiderinnen aus.

Und ein paar Nähmaschinen bekommt das Deborah-Center unserer Partner in der 10km entfernten Stadt Tangueta, wo auch zwei Freiwillige von uns Dienst tun.

Für das Waisenhaus in Taiacou konnte durch einige Extra-Spenden glücklicherweise das im letzten Jahr durch den Sturm zerstörte Küchen- und Lagerhaus wieder aufgebaut werden. Das war dringend nötig, da gerade die Ernte auf den bestellten Feldern eingebracht wurde.

Die momentan genutzten Waisenhaus Gebäude sind auch in einem ernsthaft gefährdeten Zustand und werden nicht mehr lange stehen. Wir wünschen uns sehr, ein neues Waisenhaus bauen zu können. Dafür sammeln wir derzeit besonders.



Auf diesem Bild sehen wir Philomène, Thèrese, Victoire und Brigitte v.l.n.r.), die Mais in das neue Lagerhaus bringen. Das sind vier von den aktuell 45 Kindern, die das Glück hatten, in dieses Waisenhaus zu kommen, wo sie nicht an Männer verkauft werden (siehe letzter Freundebrief). Sie dürfen hier zur Schule gehen, ihre oft traumatischen Erlebnisse mit ein wenig Hilfe hinter sich lassen und - soweit momentan möglich - einen Beruf lernen.

Mit besten Wünschen für 2014 und bis zum nächsten wieder etwas ausführlicheren Freundebrief!  
Euer

*Torsten Krumpke*